



# Haßfurter Tagblatt

ELTMANNER ZEITUNG · ZEILER NACHRICHTEN



Samstag, 25. August 2012

Homepage >> Lokales

**Lokales**

- [HT-Serie: Leben im Landkreis Haßberge](#)
- [Veranstaltungen im Landkreis](#)
- [Gottesdienst-Anzeiger](#)
- [Hoppla, da bin ich](#)
- [Kino](#)
- [Wahlen](#)

Veranstaltungsbilder und Bilderserien

Lokalsport

Abo-Plus-Card

Traueranzeigen

Anzeigenmarkt

Veranstaltungen im Landkreis Haßberge

Konzertkarten

Prämien für neue Leser

Zeitung lesen?

Kinder & Jugend

Branchenbuch

Region

Ratgeber & Technik

Bekanntschaften

## Schwarzer Peter bei Unternehmen und Landratsamt

24.08.12 23:05

**So sehen es die Grünen im Fall Locker - "Eine derartige Belastung der Anwohner hätte es nie geben dürfen"**

**Wonfurt (MCS)**

Im Fall Locker liegt nach Überzeugung der Grünen im Bundestag "ein Versagen des Unternehmens und der Vollzugsbehörden vor". Anlass, mit dieser Einschätzung am Freitag in die Öffentlichkeit zu gehen, ist die Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Grünen hin. Hier teilt das Bundesumweltministerium im Ergebnis mit, dass "die zuständigen Behörden über ein geeignetes Instrumentarium verfügen, um schädlichen Umwelteinwirkungen durch genehmigungsbedürftige Anlagen wie auch Recyclinganlagen für Elektronikaltgeräte entgegenzuwirken."

Die betreffende Anfrage hatte die Abgeordnete Beate Walter-Rosenheimer (Wahlkreis Fürstentfeldbruck/Dachau) eingereicht. Die grüne Obfrau im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie hatte wissen wollen, ob der exemplarische Fall Locker nach Ansicht der Bundesregierung Änderungsbedarf zeige und zwar erstens hinsichtlich der geltenden Schadstoffgrenzwerte und zweitens bezüglich des Genehmigungsverfahrens oder des Entzugs der Betriebsgenehmigung. Auch hatte Walter-Rosenheimer nach, wie die Bundesregierung künftig konkret verhindern will, dass Anwohner von Elektronikschrott-Recyclinganlagen durch toxische Stoffe belastet werden.

Geantwortet hat den Grünen am gestrigen Freitag die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, Ursula Heinen-Esser. Die

ANZEIGE



ANZEIGE



ANZEIGE



ANZEIGE






ANZEIGE



ANZEIGE



Dienste	<p>CDU-Politikerin weist zunächst auf das Bundesimmissionsschutzgesetz hin, dass alle Betreiber genehmigungsbedürftiger Anlagen verpflichtet, ihre Anlagen so zu errichten und zu betreiben, dass schädliche Umwelteinwirkungen und sonstige Gefahren für die Allgemeinheit und die Nachbarschaft ausgeschlossen sind. Für Recyclinganlagen würden diese Anforderungen konkretisiert in der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft), die bei der immissionsrechtlichen Genehmigung von der zuständigen Behörde zu beachten sei. Im Falle des Falles seien hier auch über den Stand der Technik hinaus gehende Maßnahmen anzuordnen, so Heinen-Esser.</p> <p>Die Staatssekretärin weist darauf hin, dass die Behörde nachträglich Verbesserungen anordnen und auch den Betrieb stilllegen kann, wenn der Betreiber seinen Pflichten nicht nachkommt. Summa summarum reicht aus Sicht des Ministeriums und der Regierung das vorhandene Instrumentarium also aus.</p> <p>Für Beate Walter-Rosenheimer steht folglich im konkreten Falle Worfurt fest: "Eine derartige Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner hätte es nie geben dürfen."</p>	<p>ANZEIGE</p> 
HT-Info		
HT-Service		
Impressum		
<a href="#">Wetter</a>		
<a href="#">Börseninfos</a>		
	<p>&lt;- Zurück zu: Lokales</p>	 
<p>Design + Technik © 2003-2008 by ONCOM GmbH + Co. KG, Inhalte © 2003-2008 Haßfurter Tagblatt, Kontakt, Impressum Inhalte von Dritten unterliegen dem Urheberrecht und sind gesondert gekennzeichnet!</p>		